

Policy Brief

Der steinige Weg zur Genesung: Barrieren in der Long COVID-19-Gesundheitsversorgung

Assoc.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Mayer, Dr.ⁱⁿ scient.med. Agata Łaszewska, Julika Borek

Abteilung für Gesundheitsökonomie, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien

Long COVID-19 ist ein **Überbegriff** für eine Vielzahl von Symptomen, die nach einer Infektion mit COVID-19 länger als 4 Wochen bestehen bleiben (1), darunter **Erschöpfung, Belastungsintoleranz, Atemnot und Herzklopfen** (2). Die Prävalenz von Long COVID-19 wird auf **10-20 % aller COVID-19-Patient:innen** geschätzt (3).

Die Symptome von Long COVID-19 können nicht nur zu einer massiven **Einschränkung der Lebensqualität** für Betroffene führen (4), sondern auch zu hohen **Produktivitätsverlusten** durch Krankenstände, verminderter Produktivität am Arbeitsplatz und krankheitsbedingte Reduktion der Arbeitsstunden. (2, 5)

WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND

„Der Kassenarzt, der Long COVID ernst nimmt [...] ja, wenn wir Lotto spielen, sind wir genauso gut dran.“

Im Rahmen des Post COVID-19-Care-Projektes an der Medizinischen Universität Wien und der Universität Wien wurden in einer **qualitativen Studie (4) auf Basis von Interviews und Fokusgruppen 15 Expert:innen** (z.B. Ärzt:innen, Beschäftigte im Bereich öffentlicher Gesundheit) **sowie 18 Long COVID-19-Patient:innen zu ihren Erfahrungen befragt** und dabei u.a. folgende Barrieren in der Patient:innenversorgung in Österreich identifiziert:

- **Stigma und Skepsis** von Seiten des Gesundheitspersonals (v.A. gegenüber Frauen und jungen Menschen)
- Schwierigkeiten beim **Auffinden von Hausärzt:innen** mit Long COVID-19-Expertise
- **Wartezeiten von bis zu einem Jahr** bei Fachärzt:innen oder in Spezialambulanzen
- Schwierigkeiten bei der **selbstständigen Organisation** von Arzt- und Behördenterminen aufgrund von Erschöpfung (4)

Handlungsoptionen für eine bessere Patient:innenversorgung



Informationsbereitstellung für Patient:innen

- Ausbau der bereitgestellten Informationen auf [gesundheit.gv.at](https://www.gesundheit.gv.at) und [sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at):
 - Offizielle Liste von Ansprechpersonen mit Long COVID-19-Expertise (Hausärzt:innen, Fachärzt:innen, Spezialambulanzen)
 - Linksammlung zu Selbsthilfegruppen und Patient:innenorganisationen
 - Informationsmaterial mit Übungen zur Selbsthilfe z.B. bei Belastungsintoleranz, Schlafstörungen, Gedächtnisstörungen



Aus- und Weiterbildung

- Aufnahme von postviralen Erkrankungsbildern in Curricula des Studiums der Humanmedizin
- Erstellung einer Kurzfassung der S1 Leitlinie für Long COVID-19
- Breiteres Angebot von Fortbildungen und Kongressen zu Long COVID-19, v.A. für Allgemeinmediziner:innen, etablieren



Gesundheitsversorgung

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen in Form von Long COVID-19-Boards, zentralen Koordinationsstellen in Krankenhäusern und Spezialambulanzen schaffen
- Weiterer Ausbau von telemedizinischen Angeboten (z.B. ärztliches Erstgespräch per Videokonferenz) und Hausbesuchen für nicht-mobile Long COVID-19-Patient:innen
- Finanzielle Kompensation des zeitlichen Mehraufwandes von Kassenärzt:innen für die oft aufwändige Betreuung von Long COVID-19-Patient:innen



Arbeits- und Sozialbereich

- Längere Gültigkeiten von Facharztbefunden bei chronischen Erkrankungen im Falle eines Krankenstandes
- Rechtlicher Anspruch auf Wiedereingliederungsteilzeit mit reduziertem Arbeitspensum nach Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeit (oder gezielte Anreize für Arbeitgebende)
- Erleichterung des Anspruchs auf Pflegegeld bei schweren und lange andauernden Krankheitsverläufen



Wissenschaft

- Intensive Finanzierung von Forschung im Bereich Long COVID-19
- Regelmäßige Long COVID-19-Konferenzen (z.B. alle 6 Monate) zum wissenschaftlichen Austausch zwischen Gesundheitspersonal, Betroffenen und Patient:innenorganisationen

Dieser Policy Brief soll als **eine Anregung zum Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Politik** verstanden werden. Die Handlungsoptionen basieren auf einer Synthese aus:

- 1) in der Studie erhobenen **Expert:inneneinschätzungen** (4)
- 2) in der Studie erhobenen **Patient:innensichtweisen** (4)
- 3) **Online-Recherche** über Maßnahmen, die bereits implementiert oder geplant sind (Stand Mai 2024)

Literatur:

1. Koczulla AR, Ankermann T, Behrends U, Berlit P, Berner R, Böing S, et al. [German S1 Guideline Long-/Post-COVID]. Pneumologie. 2022;76(12):855-907.
2. Davis HE, Assaf GS, McCorkell L, Wei H, Low RJ, Re'em Y, et al. Characterizing long COVID in an international cohort: 7 months of symptoms and their impact. EClinicalMedicine. 2021;38:101019.
3. Winkler R, Eglau K, Seebacher W, Ladurner J. Long COVID: Status quo, Problemlagen und Herausforderungen in der Versorgung. Wien: Gesundheit Österreich; 2022.
4. Gamillscheg P, Łaszewska A, Kirchner S, Hoffmann K, Simon J, Mayer S. Barriers and facilitators of healthcare access for long COVID-19 patients in a universal healthcare system: qualitative evidence from Austria. International Journal for Equity in Health. 2024;23(1):220.
5. Gualano MR, Rossi MF, Borrelli I, Santoro PE, Amantea C, Daniele A, et al. Returning to work and the impact of post COVID-19 condition: A systematic review. Work. 2022;73(2):405-13.

Ansprechpersonen für Feedback:



Assoz. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ MMag.^a Susanne Mayer
Stellvertretende Leiterin der Abteilung für Gesundheitsökonomie,
Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien

Telefonnummer: +43 (0)1 40160-34843

E-Mail-Adresse: susanne.mayer@meduniwien.ac.at



Dr.ⁱⁿ scient. med. Mag.^a Agata Łaszewska
PostDoc an der Abteilung für Gesundheitsökonomie,
Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien

Telefonnummer: +43 (0)1 40160-34844

E-Mail-Adresse: agata.laszewska@meduniwien.ac.at

Zitervorschlag: Mayer S, Łaszewska A, Borek J. Der steinige Weg zur Genesung: Barrieren in der Long COVID-19-Gesundheitsversorgung. Policy Brief. Abteilung für Gesundheitsökonomie, Zentrum für Public Health, Medizinische Universität Wien. Wien, Juni 2024.